

# Künstlersozialkasse

---



**Referent:**

**Klaus Thorwesten, Osnabrück**

© 2006

# Voraussetzungen der Versicherungspflicht

## Wer ist Künstler ?

---

- *Nach § 1 KSVG muss eine künstlerische oder publizistische Tätigkeit erwerbsmäßig und nicht nur vorübergehend ausgeübt werden:*
- **Betroffener muss Künstler oder Publizist sein**
- **Selbständig erwerbstätig sein, nicht nur vorübergehend**
- **Im Wesentlichen im Inland tätig**
- **KSK prüft Versicherungspflicht (Fragebogen)**

# Voraussetzungen der Versicherungspflicht

## Nicht versichert ist i.d. Regel:

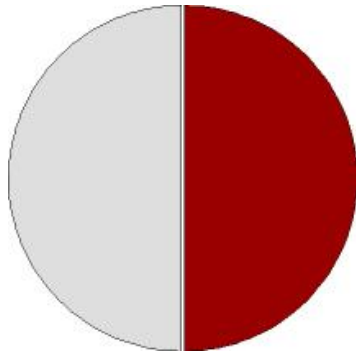
---

- Wer wie ein Unternehmer mehr als einen Arbeitnehmer beschäftigt
- Gewisse Mindestverdienstgrenzen nicht erreicht (ab 2004 = 3.900,- € Jahresgewinn nach Abschreibungen )  
*Ausnahmen für „Berufsanfänger“ 5-Jahresregel auch bei Unterschreitung der Verdienstgrenze.*
- Befreite Personen (Rentner, die erst nun künstlerisch tätig werden, Höherverdienende, etc)

# Künstlersozialkasse

## Abgabepflicht von Veranstaltern

### Versicherungsbeiträge



- **Künstlersozialversicherungsgesetz (KSVG)**
- **bietet sozialen Schutz für selbständige Künstler und Publizisten**
- **=Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung. Auch z.B.: „vorgezogenes Krankengeld“ ab 15. Tag, Zuschläge f.d. Versicherten**
- **Versicherte zahlen allgemein übliche Beitragssätze**

# Zahlungspflicht der „Verwerter“

---

**Unternehmen, die typischerweise künstlerische oder publizistische Werke verwerten § 24 Abs. 1 KSVG**

- **Buch-, Presse- und sonstige Verlage**
- **Theater, Orchester, Chöre und vergleichbare Unternehmen,**
- **Zweck öffentliche Darbietung**
- **Theater-, Konzert- und Gastspieldirektionen und sonstige Unternehmen, wesentlicher Zweck= öffentliche Aufführung,**
- **Rundfunk, Fernsehen, Galerien, Museen, Fortbildungseinrichtungen für künstlerische Tätigkeiten,**
- **Auch Werbung für das eigene Unternehmen falls Auftrag an Künstler erteilt.**
- **Auch Kommunen (z.B. Museen, Bilderankauf)**

# **Nicht „kommerzielle“ Veranstalter**

---

- **Hobby- und Laienmusikvereinigungen, Amateurtheater, Karnevalsverein,...**
- **Keine Abgabepflicht:**
- **Höchstens 3 Veranstaltungen mit „vereinsfremden“ Künstlern im Jahr**
- **Regelmäßige Tätigkeit von vereinseigenen Chorleitern / Dirigenten**

# Zahlungen

## Wie hoch? Wofür?

---

- **Künstlersozialabgabeverordnung“ legt %-Satz fest (*bis zum 30.9. des Vorjahres*) 2006= 5,5%, 2007= 5,1% der Nettozahlungen**
- **Für Entgelt für künstlerisch/publizistische Werke an Künstler (*Gage, Tantieme, Lizenzen, Sachleistungen...*).**  
**Im Prinzip für alle Zahlungen (Ausnahmen für Bewirtung etc.)**  
**auch „Ausländersteuer“**
- **Liste der KSK definiert Begriff Künstler**
- **Auch für Künstler ohne Versicherungspflicht bei der KSK (*z.B.: Beamte, Nebenberufliche*) ebenso für die Arbeit eines Grafikers (*als Gewerbetreibender*) einer Werbeagentur**

# Gehört nicht zur Bemessungsgrundlage

---

- Umsatzsteuer (*per Rechnung ausgewiesen*)
- Zahlungen an GEMA o.ä
- Juristische Personen des privaten oder öffentlichen Rechts.  
Sofern diese im eigenen Namen handeln.  
(*GmbH, KG, AG, e.V., öffentl. Körperschaften*)
- Reisekosten im Rahmen der steuerlichen Freigrenzen
- Übungsleiterpauschale (*1.848 €/Jahr, durch gemeinnützige Organisationen o.ä.*) und steuerfreie Aufwandsentschädigungen  
(*z.B. Fahrten Wohnung und Arbeitsstätte*)

# Definition Reisekosten / Bewirtung

---

- **Fahrtkosten** (*nachgewiesene Kosten oder 0,30 € pro KM für PKW, auch Nebenkosten, z.B. Parkplatz*)
- **Verpflegungsmehraufwand** (*siehe Dienstreisenpauschalen z.B.: 14 Std. oder mehr = 12,- € pro Tag*)
- **Übernachtung** (*nachgewiesene Aufwendung oder pauschal 20,- €/ Nacht*)
- **Bewirtung** (*übliche Kosten für Speisen / Getränke*) **genauer Nachweis, wer, wann, wofür, Anlass der BW. Aufzeichnungspflicht / Unterlagen**

# **Kommissionsgeschäft / Vertretung**

---

- **Agenturen bzw. Vermittlerunternehmen eines Künstlers sind zahlungspflichtig bei Leistungen an Private.**
- **Ist der Vertragspartner ein abgabepflichtiges Unternehmen, zahlt das Unternehmen / Veranstalter**
- **Abwälzung der Kosten auf Dritte – auch per Vertrag sind unwirksam**

# Erfüllung der Abgabepflicht

---

- Unternehmen sind „meldepflichtig“
- Sämtliche geleisteten Entgelte sind einmal im Jahr zu melden (*bis zum 31.3. des Folgejahres*) Meldebogen KSK
- KSK teilt Höhe der monatlichen Vorauszahlungen mit (*Zeitraum März bis Februar, Basis Vorjahreswert*)
- Beispiel: Gagen 2005= 48.000,-€
- $48.000 / 12 * 5,5\% = 220,-$  € monatlich für Jahr 2006
- Überzahlungen oder Fehlbeträge werden ausgeglichen



# Unternehmen meldet nicht

---

- Ordnungswidrigkeit /Bußgeld möglich
- KSK schätzt
- Verwerter muss Prüfungen vor Ort zulassen.  
**(Neu: Prüfung durch Deutsche Rentenversicherung)**
- Aufzeichnungspflicht = 5 Jahre nach Ablauf des Kalenderjahres. Für einen Auftritt am 2.3.2003 endet die Pflicht also am 31.12.2008.
- Nachzahlungen für den Aufzeichnungszeitraum

# Verwerter muss Nachzahlung leisten

---

- **Möglichkeit: Erlass, Teilerlass zu beantragen**
- **Darstellung der wirtschaftlichen Situation**  
**Erklärungen:**  
*G.u.V. -Rechnung,*  
*Kontostände,*  
*Konkurs droht...*
- **Ratenzahlung beantragen**

# Künstlersozialkasse

---

**Bei der Unfallkasse des Bundes**

**Gökerstraße 14**

**26380 Wilhelmshaven**

**Telefon: (0 44 21) 75 43 - 9**

**Telefax: (0 44 21) 75 43 – 5 86**

**E-Mail: [presse@kuenstlersozialkasse.de](mailto:presse@kuenstlersozialkasse.de)**

**Web: [www.kuenstlersozialkasse.de](http://www.kuenstlersozialkasse.de)**